

MURIMOOS MITTENDRIN



Dezember 2025

muri**moos**
werken und wohnen



Grusswort

Liebe Leser:innen

Ich freue mich Sie in der sechsten Ausgabe unseres Magazins MURIMOOS MITTENDRIN auf eine Reise quer durch das Murimoos mitzunehmen, um uns und unsere Arbeit kennenzulernen. Seit Mai 2025 arbeite ich als Abteilungsleiterin Betreuen und Wohnen im Murimoos – und ich kann sagen: Es gefällt mir hier!

Von Beginn an habe ich gemerkt: Das Murimoos ist nicht nur wegen seiner fantastischen Umgebung ein besonderer Ort. Es sind die kleinen Dinge, die jeden Tag besonders machen: Eine zufällige Begegnung auf dem Dorfplatz, ein kurzes Gespräch zwischen Tür und Angel oder ein spontaner Witz. Für einander da zu sein, erlebe ich als ein Stück verankerte Murimoos-Kultur. Hier wird viel gearbeitet, gelebt, gelacht, diskutiert – und manchmal auch gemeinsam ausgehalten, geschwiegen und akzeptiert. Genau diese Mischung gefällt mir.

Was wiederum unseren Klient:innen im Murimoos besonderes gefällt, erfahren Sie aus erster Hand, wenn Sie weiterlesen. So viel vorweg: Ein absolutes Highlight im Jahresverlauf sind unsere Murimoos-Ferien. Ein Teilnehmer der diesjährigen Ferien in Hallau in der Region Schaffhausen erzählt vom Schiffsausflug am Rheinfall, dem Eintauchen in kleinste Miniaturwelten und gemütlichem Rösti-Essen.

Auch im Arbeitsbereich wird spürbar, wie wertvoll und sinnstiftend gemeinsames Tun sein kann. Die Vielfalt an Aufgaben, die zusammenkommen, finde ich toll. So berichtet J.D. von ihrer Arbeit in der Agrowerkstatt und wie sie am PV-Projekt mitwirkte. Erfahren Sie, wie unsere Zusammenarbeit über das Murimoos hinaus wirkt, beispielsweise durch den erfolgreichen Arbeitseinsatz von B.I. in der Profilpress AG in Muri.

Ich bin gespannt darauf, das Murimoos weiter kennenzulernen und meinen Teil dazu beizutragen, dass es hier weiterhin so lebendig und menschlich zugeht. Für die bevorstehende Winterzeit wünsche ich Ihnen viel Licht und Wärme sowie viele besinnliche Momente.

Laura Jacquier



Abteilungsleiterin Betreuen und Wohnen

Verein Murimoos werken und wohnen



J.D. kontrolliert die installierten PV-Anlagen auf den Dächern des Murimoos.

IHRE SPENDE WIRKT

Unterstützen Sie das Murimoos und die Begleitung von Menschen mit Unterstützungsbedarf.

Per QR-Code mit Twint oder per Banküberweisung:
IBAN CH60 0900 0000 5000 4037 1

Für Informationen oder bei Fragen sind wir gerne für Sie da unter spenden@murimoos.ch.



N.G. beim Setzen von Salaten im Gewächshaus und J.G. beim Füttern im Hühnerstall.



D.H. bei einem herbstlichen Spaziergang entlang der Bünz.



N.P. bei der Arbeit im Kleintierhaus und C.H. beim Ausfüllen eines Fragebogens.

5 Meine Highlights

Mir gefällt im Murimoos ...

Mit dem Ziel, die Wohn- und Arbeitsangebote stetig weiterzuentwickeln und an die Bedürfnisse der begleiteten Personen anzupassen, führten wir im Jahr 2025 mehrere Umfragen durch. Mittels Fragebögen, Interviews und Workshops wurden die Personen nach ihren Einschätzungen und Wünschen befragt.

Besonders gut schnitten in den Umfragen die Betreuung, die Arbeitsplätze und die Weiterbildungsmöglichkeiten ab. Das Essen im Murimoos wurde als besonders positiv hervorgehoben. Verbesserungen werden insbesondere an der Infrastruktur der Wohnhäuser gewünscht. Im Interview erzählen drei Personen, was ihnen persönlich im Murimoos gefällt und was weniger.

C.V. erzählt: Mir gefällt ...

mein Arbeitsplatz und was ich mache sehr. Ich habe immer gerne gearbeitet und hier in der Malerei im Murimoos kann ich das Streichen der Kinderbänkli selbstständig ausführen. Meistens klappt alles von Anfang an und nur manchmal muss ich nachbessern. Mit meiner Chefin verstehe ich mich gut, denn sie ist sehr geduldig und verständnisvoll. Untereinander verstehen wir uns ebenfalls gut und ich fühle mich hier wohl.

Bald darf ich wieder in ein WG-Zimmer ins Murimoos ziehen. Ich bin sehr froh, dass ich einen Platz bekommen habe. Das stabile Umfeld und die regelmässigen Arbeitszeiten werden mir sicher

dabei helfen, wieder auf die Beine zu kommen. Mein Ziel ist es, ein höheres Arbeitspensum zu erreichen. Wenn ich wieder hier wohne, freue ich mich vor allem auf das Essen. Die Küche ist gut und das Mittagessen ist immer fein. Manchmal gibt es süsse Schupfnudeln zum Abendessen, darauf freue ich mich besonders. In die Ferien der Bewohnenden würde ich gerne wieder mitgehen. Das ist immer eine gute Erfahrung mit tollen Erlebnissen.

N.P. erzählt: Mir gefällt ...

die Lage des Murimoos und dass ich die Arbeit aus so vielen Bereichen selbst aussuchen kann. Egal ob Werkstatt oder Wäscherei, es ist für jeden etwas dabei und interne Abteilungswechsel sind möglich. Die Arbeit im Kleintierhaus gefällt mir gut. Vor allem zu den Ziegen habe ich einen engen Bezug. Sie kommen angelaufen, wenn ich pfeiffe und ich kann ihnen etwas beibringen. Wenn es mir nicht gut geht, komme ich auch ausserhalb der Arbeitszeit beim Gehege vorbei. An der Arbeit gefällt mir, wenn ich etwas selbstständig machen kann wie beispielweise etwas zusammenschrauben, den Rasen mähen oder mit dem Caddy Kies holen.

Meine Freizeit verbringe ich seit zwei Jahren in einem Leichtathletik Verein und ich konnte bereits mehrere Medaillen holen. Im Murimoos würde ich mich über mehr gemeinschaftliche Freizeitaktivitäten freuen wie ein Dartturnier oder einen Filme- und Spieleabend.

D.H. erzählt: Mir gefällt ...

dass ich im Murimoos abschalten und entspannen kann. Am liebsten genieße ich auf einer Bank die Sonne und höre Musik, spiele Videospiele oder unterhalte mich mit anderen Bewohnenden auf dem Dorfplatz. Letztens ging ich mit einem Kollegen auf einen schönen Spaziergang entlang der Bünz. Ich komme auch gerne zur Arbeit in die Malerei und zur Umgebungspflege, selbst wenn 07.30 Uhr für mich sehr früh ist. Am liebsten wische ich aktuell das Laub. Über ein grösseres Zimmer würde ich mich sehr freuen.

Der diesjährige Ausflug auf den Zugersee hat mir auch gefallen. Wir haben alle zusammen gegessen und sind mit dem Schiff gefahren. Im Murimoos freue ich mich immer, wenn es Cordon bleu mit Pommes gibt. Das dürfte es gerne öfters geben.

Sind Sie an den Wohnmöglichkeiten interessiert? Wir freuen uns, Sie kennenzulernen und gemeinsam einen passenden Weg zu finden.

Laura Jacquier, Abteilungsleiterin
Betreuen & Wohnen, freut sich
über Ihre Kontaktaufnahme.

laura.jacquier@murimoos.ch
056 675 53 71



WILLKOMMEN LAURA

Im Mai hat Laura Jacquier als Abteilungsleiterin Betreuen und Wohnen im Murimoos gestartet. **"Ich hatte einen super Einstieg und durfte zwei Wochen in allen Bereichen mitanpacken.** Diese Erfahrung war absolut wertvoll. So konnte ich alle begleiteten Personen persönlich kennenlernen und ihre Arbeit selbst hautnah miterleben", erzählt sie. Für ihre Arbeit im Murimoos wünscht sie sich, dass die Freude am gemeinsamen Auftrag spürbar bleibt und Ziele weiterhin gemeinsam verfolgt werden. "Ich möchte Trends und Entwicklungen neugierig und offen begegnen. Wir haben die Möglichkeit, tolle Ressourcen einzusetzen, Angebote weiterzuentwickeln und so für andere sogar Vorbild zu sein."

Das Team von Murimoos wünscht Laura Jacquier weiterhin einen guten Start.



Unvergessliche Ferien

Dieses Jahr ging es für sieben Bewohner:innen und zwei Betreuer:innen in die Ferien. Bereits zum zweiten Mal war F.S. dabei. Vor zwei Jahren ging er mit ins Wallis nach Saas Almagell. Heute erzählt er von Erlebnissen aus dem entgegengesetzten Winkel der Schweiz - von Hallau in der Region Schaffhausen.

Wie wurden die Ferien organisiert?

Vor den Ferien treffen wir uns einmal in der Gruppe. Dann wird besprochen, wo es hingehört, wie das Programm aussieht, wer alles mitkommt und was gekocht wird. Wir sind trotz genauer Planung relativ flexibel in den Ferien.

Wie war die Anreise?

Los ging es am Samstag, 16. August 2025. Wir haben uns auf dem Dorfplatz versammelt und sind mit dem Bus vom Murimoos aus losgefahren. Ich kannte alle schon, die mitkamen. In den Ferien haben wir uns natürlich mehr ausgetauscht als sonst. Die Unterkunft war in Ordnung und vor allem zum Schlafen da.

Was gab es zu essen?

Wir haben meistens zusammen gekocht. Beim Kochen habe ich auch geholfen, aber vor allem beim Abwasch. Einmal haben wir Entrecôte gegessen. Zweimal sind wir auch auswärts essen gegangen. Einmal ging es in eine

Pizzeria und für das Abschlussessen in ein rustikaleres Beizli. Ich hatte ein Schweinsfilet mit Rösti an einer feinen Sauce. Das Essen insgesamt war gut.

Was haben Sie unternommen?

Wir haben verschiedene Sehenswürdigkeiten angeschaut wie zum Beispiel den Munot in Schaffhausen und sind mit der Sauschwänzlebahn im Schwarzwald gefahren.

Zudem konnten wir selbst Vorschläge einbringen. Nur die Grundideen waren gegeben. So haben wir zum Beispiel meinen Vorschlag, in ein geschichtliches Museum zu gehen, umgesetzt. Ich kam auf diese Idee, da es in unserer Unterkunft einen Prospekt von diesem Museum hatte. Im Museum ging es zum Beispiel darum, wie viele Menschen vor 200 Jahren gelebt haben.

Es gab auch eine Ausstellung von der Steinzeit bis ins 18. Jahrhundert. Was mir da vor allem geblieben ist: Todesstrafen im Mittelalter wurden thematisiert. Es ist schon unheimlich, wie viele früher erhängt und ertränkt wurden.

Was hat Ihnen besonders gefallen?

Der Ausflug zum Rheinfall hat mir gut gefallen. Da war ich vorher noch nie. Wir sind ganz entspannt mit dem Schiff auf dem Rhein herumgedüst.

Die Smilestones Miniaturwelt am Rheinfall in Schaffhausen war auch interessant zum Anschauen. Sie haben verschiedene Orte aus der Schweiz in

kleinen Szenen inszeniert. Es ist erstaunlich, wie viel Arbeit darin steckt.

Ebenfalls sehr gut gefallen hat mir die Glasbläserei. Ich konnte von ganz nah zuschauen, wie Glasblasen gemacht wird. Es war ein lustiger Typ, der das vorgezeigt hatte - wie eine Show. Wir konnten ganz weit vorne sitzen und er hat erklärt, was gemacht wird. Mit dem glühenden Glas ging er mir einmal direkt vor der Nase durch. Da wusste ich nicht, fällt mir das Glas jetzt gleich in den Schoss. Aber das ist zum Glück nicht passiert.

Was hat Ihnen weniger gut gefallen?

Was mir nicht so gefallen hat, war das Uhrenmuseum. Das fand ich ein bisschen langweilig und ging mir zu lange. Aber wir mussten nicht mitgehen, wenn wir nicht wollten. Wir konnten auch im Haus bleiben. Ich bin aber immer mitgegangen.

Gehen Sie nächstes Jahr wieder mit in die Ferien?

Ob ich wieder an den Ferien teilnehmen werde, entscheide ich spontan. Für mich kommt es immer darauf an, wo es hingehört. Wenn ich schon einmal da war, muss ich nicht noch einmal gehen. Vielleicht würde ich mitgehen zum Skifahren oder nach Österreich, um da auch Sehenswürdigkeiten und Museen anzuschauen. Die Ferien waren alles in allem gut und eine gute Abwechslung zum Alltag.



Blick auf den besuchten Rheinfall.

REZEPTE

Ein Stück Aargauer Tradition gefällig? Aus der Murimoos-Küche steigt der unverkennbare Duft eines regionalen Klassikers: Frischer Rüblikuchen.

Die Rübli stammen aus eigenem Bio-Gemüsebau und werden vom Küchenteam verarbeitet. Für die Herstellung des Rüblikuchens ist S.M. verantwortlich. Sie röhrt den Guss frisch an, zeichnet sorgfältig Stücke vor und platziert jedes Marzipan-Rübli einzeln. Der Rüblikuchen gehört bei festlichen Anlässen oder beim Sonntagsbrunch im Murimoos einfach dazu. Und das Beste: Sie können das Rezept nachbacken und ein Stück Murimoos geniessen. Das Monatsrezept finden Sie auf unserer Website.



S.M. bei der Herstellung des Rüblikuchens.



9 Arbeiten im Murimoos



J.D. bei der Montage der PV-Anlagen.



Die sanierungsbedürftigen Alpställe auf der Alp Schaftelenmoos in Flühli.

Involviert von A bis Z

Seit Oktober 2023 arbeitet J.D. im Murimoos in der Agrowerkstatt. Die gelehrte Maschinenbaukonstrukteurin erzählt von der Zusammenarbeit mit den anderen Bereichen im Murimoos und ihrer Arbeit, insbesondere an den Photovoltaik (PV)-Anlagen.

Was beinhaltet Ihr Aufgabengebiet?

Ich übernehme beispielsweise Materialzuschnitte und Bohrungen. Ein weiterer grosser Teil meiner Arbeit ist das Zeichnen und Entwerfen von Plänen mit dem Programm AutoCAD. Darauf habe ich schon Pläne für ein Geländer auf dem Dach des Bio-Marktes oder für eine Treppe bei der Holzschnitzelheizung entworfen. Mein Arbeitsalltag ist immer sehr unterschiedlich und die meisten Tätigkeiten wiederholen sich nicht. Meine einzige konstante Aufgabe ist die Abfallentsorgung montags und freitags. Dazu sammle ich die Container mit dem Elektromobil und leere diese in der Pressmulde. Ansonsten erfahre ich am Morgen, wenn ich zur Arbeit komme, welche Aufgaben gerade anstehen. Aktuell arbeite ich auf dem Dach neben der Metzgerei. Auf dem neuen Dach montieren wir eine PV-Anlage.

Wie ist die Zusammenarbeit mit den anderen Bereichen im Murimoos?

Wir arbeiten mit dem Spielplatzbau zusammen, wenn sie metallische Teile benötigen. Einmal haben wir 550 Teile für sie zugeschnitten. Das war intensive Fleissarbeit, bei der ich weniger nachdenken musste. Natürlich haben wir auch mit der Landwirtschaft und dem Gemüsebau zu tun, wenn sie Probleme an ihren Maschinen haben.

Wie verlief das PV-Projekt für Sie?

Bei der Montage der PV-Anlagen auf der Gewerbehalle der Holzwerkstatt war ich von A bis Z dabei. Zuerst haben wir Schienen verlegt, in welche Einsätze hinein kamen. Darauf haben wir Kante an Kante die Solaranlagen montiert und mit Klammern befestigt. Neben der Montage mussten die Anlagen elektrisch verbunden werden. Da galt es konzentriert bei der Sache zu bleiben. Zu zehnt auf dem Dach müssen wir uns auch auf die Fehler anderer achten. Das konnten wir aber immer schnell richten. Es ist schon genial, dass wir mit unserer eigenen PV-Anlage die Sonnenenergie das ganze Jahr nutzen und sogar den Teil, den wir nicht brauchen, ins Netz zurückspiesen können.

Wie konnten Sie sich im PV-Projekt einbringen?

Die Wandmontage der PV-Anlagen an der Blechhalle, in der die Maschinen des Gemüsebaus stehen, durfte ich grösstenteils eigenständig vornehmen. Ich hatte den Überblick, was gemacht werden muss und ich durfte zur Unterstützung jeweils einen zweiten Mitarbeitenden mitnehmen. Es war eine Standardmontage mit einer Anleitung und klaren Schritten. Ein bisschen wie beim Zusammensetzen eines IKEA-Möbels, nur in gross. Ich habe auch die Stringpläne erstellt, auf denen ersichtlich ist, wie die Elektronik angeschlossen ist. Wenn ein Problem bei einem Panel vorliegt, können wir ihn mithilfe der Pläne lokalisieren.

Wie gefällt Ihnen Ihre Arbeit?

Am liebsten mache ich Arbeiten, die draussen stattfinden, wie die Montage eines Geländers. Irgendwann möchte ich gerne wieder als Zeichnerin und Konstrukteurin arbeiten, aber es ist schön, einmal den Schraubenschlüssel in die Hand zu nehmen. So kann ich besser nachvollziehen, wie etwas für die Umsetzung am einfachsten vorzuzeichnen ist. Die Arbeit ist sehr facettenreich und ich lerne jede Woche etwas Neues dazu.

SPENDENPROJEKT ALP SCHAFTELENMOOS

Ein weiteres Projekt ist die Sanierung unserer Alp Schaftelenmoos in Flühli im Entlebuch. Zu dieser Alp gehören drei Ställe, die dringend saniert werden müssen. Sie sind in die Jahre gekommen und können nicht weiter genutzt werden. Die Alpställe sind dazu da, den Tieren bei überraschendem, schlechtem Wetter kurzfristig Unterschlupf zu gewähren.

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie das Projekt Alp Schaftelenmoos und ermöglichen die Aufrechterhaltung des Alpbetriebs.

Per QR-Code mit Twint oder per Banküberweisung:
IBAN CH60 0900 0000 5000 4037 1

Möchten Sie mehr über die Unterstützungsmöglichkeiten im Murimoos erfahren? Auf unserer Website finden Sie Informationen zu Spenden, Legate und Freiwilligenarbeit. Wir sind gerne für Sie da unter spenden@murimoos.ch.





Partnerbetrieb: Profilpress AG erzählt

Im Rahmen unserer Arbeitsintegration werden Personen auf den ersten Arbeitsmarkt vorbereitet und wieder integriert. Für anschliessende externe Arbeitstrainings freut sich Murimoos stets auf neue Partnerbetriebe, die offen sind, Teilnehmende aufzunehmen. Wie ein Arbeitstraining aus Sicht eines Partnerbetriebs ablaufen kann, berichtet Herr Trottmann, Inhaber und Geschäftsführer der **Profilpress AG** Metallwarenfabrik in Muri, im Interview.

Wie kam es zum Arbeitstraining?

Den Anstoss gab Karin Wirth Mani, Leiterin Arbeitsintegration im Murimoos. Sie kontaktierte mich im Sommer 2023, dass sie auf der Suche nach einem Partnerbetrieb für B.I. sei. Eigentlich brauchten wir zu diesem Zeitpunkt niemanden. Die Chance wollte ich mir jedoch nicht entgehen lassen. Ich erhielt den Lebenslauf von B.I. und er kam daraufhin ein bis zwei Tage zum Probebeiten. Er machte auf mich einen sehr guten Eindruck.

Wie verlief das Arbeitstraining?

B.I. ist in ein dreimonatiges Arbeitstraining gestartet, das wir später auf sechs Monate verlängert haben. Murimoos bietet im Vergleich zu uns eine geschütztere Umgebung, daher mussten

wir zuerst seine Belastbarkeit ausloten. Seit Frühling 2024 ist er mit einem 50 % Pensum fest bei uns angestellt. Er übernimmt vor allem Schweißarbeiten. Wir haben verschiedenste Aufträge von Einzelanfertigungen bis zu mehreren 100 Stücken aus unterschiedlichen Werkstoffen. Wir arbeiten viel mit Stahl und Aluminium, wo B.I. besonders stark ist, denn da bringt er Erfahrung mit.

Wie ging es für B.I. weiter?

Wir möchten nicht mehr auf ihn verzichten. Wenn es spontan viel zu tun gibt oder er gebraucht wird, ist er da und auch bereit Überstunden zu machen. Erst kürzlich hat er sich freiwillig für einen Samstagseinsatz gemeldet.

Ich denke, dem Team ist es gut gelungen, ihn bei uns aufzufangen. Jedes Unternehmen hat andere Personen, Abläufe und Geräte, daher kann eine Umstellung schwer sein. Mit einem durchschnittlichen Anstellungsverhältnis von 14 Jahren haben wir viele langjährige Mitarbeitende, die sich gut kennen. Das ist im ersten Moment sicher nicht einfach. Im Umkehrschluss zeigt es aber: Hier gehört man dazu. Dass sein Weg zu uns ein anderer war, vergesse ich inzwischen völlig. Er ist einer von uns.

Wie gross war der Aufwand?

Jeder Fall ist individuell, aber der Aufwand unterscheidet sich kaum von einer regulären Anstellung. Wenn ich bei

meinen Mitarbeitenden vorbei gehe, besuche ich ihn vielleicht öfters oder wir nehmen Rücksicht darauf, dass er nicht zu schwer heben kann. Anders behandelt haben wir ihn aber nie und heute merke ich keinen Unterschied mehr.

Was blieb positiv in Erinnerung?

Der ganze Fall ist mir positiv in Erinnerung geblieben. Es waren keine Umwege nötig, weil wir gemerkt haben: Wir haben das gleiche Ziel und am Schluss müssen wir einfach machen. Anderen Betrieben rate ich: Einfach probieren und mutig sein. Wer nicht wagt, der nicht gewinnt und zu verlieren gibt es sowieso nichts. Wenn der Mensch passt, ist der Aufwand absolut überschaubar und sollte kein Hindernis darstellen.

Möchten auch Sie Partnerbetrieb werden? Wir freuen uns, diesen Weg mit Ihnen gemeinsam zu gehen.

Lisa Scholtis, Arbeitsintegration, freut sich über Ihre Kontaktaufnahme.

allegra@murimoos.ch
056 675 71 40



WIE WEITER NACH DEM ARBEITSTRAINING?

Vor zwei Jahren absolvierte auch C.H. im Bio-Markt Murimoos ein Arbeitstraining, begleitet von Karin Wirth Mani. Gemeinsam schrieben Sie am Ende des Trainings mehrere Bewerbungen und hatten schlussendlich bei der Landi im Seetal Erfolg. Nach einem nur 15-minütigen Gespräch mit seiner neuen Chefin hatte er die Zusage. **"Es war eine völlig neue Erfahrung für mich zu spüren, wie viel Vertrauen sie mir von Anfang an entgegenbrachten"**, erinnert er sich.

Seither arbeitet er im Lebensmittelgeschäft Prima der Landi und absolviert aktuell zusätzlich zu seiner Ausbildung im Detailhandel eine zweijährige Erwachsenenausbildung zum Detailhandelsfachmann. Über die sofortige Unterstützung der Ausbildung durch seine Vorgesetzten freute er sich sehr. "Der ursprüngliche Gedanke weiterzukommen, entstand bei mir hier im Murimoos. Ich konnte neuen Mut fassen und feststellen: Ich kann etwas und es macht Sinn zu arbeiten. So eine Veränderung in meinem Denken habe ich vorher noch nie festgestellt. Dafür bin ich dem Murimoos sehr dankbar", erzählt er.

Sein Rat an künftige Teilnehmer:innen eines Arbeitstrainings lautet: "Der Arbeit der Jobcoaches mit Vertrauen begegnen und offen bleiben. **Das Arbeitstraining hat sich für mich auf jeden Fall gelohnt.** Hilfe anzunehmen ist nie etwas Schlechtes."



In den Coachings begleitet Lisa Scholtis die Teilnehmenden.



C.H. bei seiner früheren Tätigkeit im Bio-Markt.



Impressum

Herausgeber

Murimoos
werken und wohnen
5630 Muri
056 675 53 73
info@murimoos.ch
www.murimoos.ch

Redaktion

marketing@murimoos.ch
056 675 53 72

Druck

Huber Druckerei
5623 Boswil

Auflage

750 Exemplare
Ausgabe #6

gedruckt in der
schweiz

Bild Titelseite
In der Malerei



murimoos
werken und wohnen